

Erfrischend kühl... Abminderungspreis... Die neue Welt...

Volksblatt

Insertionsgebühren... Inzerate... eingetragene in der Postanstalt.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Daumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise. Redaktion: Geistsstr. 21, Hof 2 C.

Zum internationalen Arbeiterkongress in Amsterdam. (Schluß)

Der Züricher Kongress 1893 beschäftigte sich erneut mit der Stellung der Sozialdemokratie im Kriegsfalle. Die Frage bot erhebliche Schwierigkeiten. Es fanden sich auf dem Kongress zwei Meinungen gegenüber, von denen die eine, von den Deutschen vertretene, in der sozialistischen Propaganda und der Bekämpfung des Chauvinismus die einzige Waffe gegen den Krieg erblickte...

Die sozialistischen Parteien spielten neben föderalen Fragen vorwiegend politischer Natur. Die Forderung des Schlußkrieges wurde neuerdings durch eine Resolution unterstützt, die u. a. forderte, daß die sozialistische Presse den Kampf um den Schlußkrieg in einer besonderen festeren Rubrik führen solle. Ein detailliertes Programm des Arbeiterinnenbüros wurde genehmigt. Zur Veranschaulichung der Sache wurde eine Resolution angenommen, die das sozialistische Prinzip des Gemeineigentums an Grund und Boden ausdrückte...

Delegierten Gruppe Jaures-Millereand einseitig, Alleance-Bailiant andererseits für die verhängnisvolle Zersplitterung der französischen Arbeiterbewegung...

Zur Veranschaulichung der Sache wurde eine Resolution angenommen, die das sozialistische Prinzip des Gemeineigentums an Grund und Boden ausdrückte...

Einem dauernden Erwerb für die Vorbereitung des Proletariats bedarf es der Beschäftigung eines unabhängigen internationalen Bureaus mit einem verantwortlichen Sekretär zu versehen. Wie der Züricher Kongress mit der Einführung des Ministerietats ein solches Buro am die Wälder geschlungen hatte...

Es war ein gutes Zeichen, daß gerade auf dem Pariser Kongress die Frage der Einführung des internationalen Bureaus auf den Tagesorden gesetzt wurde...

Die Frage des Parlamentarismus war von der des Ministerietats abgehört worden. Der Eintritt Millereands in das Kabinett Waldeck-Rousseau hatte die Gegenüber der französischen Arbeiterbewegung zum heftigsten Zusammenstoß geführt.

beispriegl, verlangte, daß Wahlbündnisse mit bürgerlichen Parteien nur in Ausnahmefällen für bestimmte Zeit zulässig seien, die Teilnahme von Sozialisten an bürgerlichen Regierungen aber völlig unterlag zu werden sollte. Diese Kompromisslösungen fand die vermittelnde deutsche Resolution (Kautsk) gegenüber, die schließlich zur Annahme gelangte...

Als Mittel zur Bekämpfung des Militarismus wurde beschlossen: 1. daß die sozialistischen Parteien überoff die Erzielung und Organisation der Augen zum Zweck der Bekämpfung des Militarismus in Angriff zu nehmen und mit größtem Eifer zu betreiben haben; 2. daß die sozialistischen Vertreter in allen Parlamenten unbedingt gegen jede Ausgabe des Militarismus, Marinismus oder der Kolonialexpeditionen zu stimmen verpflichtet sind...

So konnte schließlich auch der zweite Kongress von Paris, trotz aller Kämpfe, Meinungsverschiedenheiten, Spaltungen mit einer Rundgebung der sozialistischen Einigkeit enden.

Verständnislos, bald in Zorn und Angst, bald mit Hoffnung und Optimismus, die bürgerliche Welt auf diese fünf Kongresse geblickt, die nicht selten Bilder des heftigsten Unfriedens gezeichnet und deshalb doch Marstetten einer fortwährenden internationalen Einigung des Proletariats geworden sind. Die Stimme, die die obersten Wellen dieses ungeheuren Stromes bewegen, seine Strömungen und Wirbel, ändert der Tag. Aber unverändert in seiner Richtung und seinem Wachstum eilt er höher dem Meere zu...

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 11. August 1904.

„Verhältnismäßig bescheidene Grenzen.“ Moloß hat wieder Appetit. Die reichliche Willkäre, die ihm jedes Jahr aus dem Arbeitsertrag des deutschen Volkes in den...

Die Waffen nieder!

(Nachdruck verboten.) Eine Lebensgeschichte von Verta v. Zuttner. Jetzt ist alles aus, Maritza! Colerino hat entschieden: mit ihm geschieden! Mit diesen Worten kam mein Vater eines Morgens auf das Gartenpflanzengestühl, wo ich unter dem Schatten einer Lindenbuche saß. Ich war mit meinem kleinen Rudolf in mein Mädchenkleid zurückgekehrt. Acht Tage nach dem großen Schicksal, der mich getroffen, überredete meine Familie mich zum Abbruch, und ich sollte nun mit einer Art Soldatenehrentage, die mir wohlthat, die mit einer Art Soldatenehrentage, die mir wohlthat, die mit einer Art Soldatenehrentage...

Die Geopferten sind zu beneiden, weil sie von der Schmach nichts wissen, die uns getroffen hat. Aber mir werden aus Schmach noch anstehen, wenn ich nicht jetzt — wie es heißt — die Geopferten werden soll. „Ich, Gott geküßt!“ unterroch ich. „Für mich Arme freilich zu spät, aber so werden doch tausend andere verlornt.“ Du denkst immer nur an Dich und an die einzelnen Menschen. Aber in dieser Frage handelt es sich um Leid und Wohl des gesamten Volkes, nicht um den Schicksal einzelner Menschen. Mein Kind, ein Reich, ein Staat lebt ein längeres und mächtigeres Leben, als die Individuen. Diese schwinden, Generation um Generation, und das Reich entfällt sich weiter; wächst zu Ruhm, Größe und Macht, oder sinkt und zerfällt zusammen und verfallt, wenn es sich von anderen Reichen belassen läßt. Darum ist es wichtigste und höchste, was jeder einzelne ertragen muß und wofür er überhaupt ganz werden soll, die Größe, die Größe, die Wohlthat des Volkes. Diese Worte prägte ich mir ein, um sie am selben Tag in den roten Wellen zu notieren. Sie folgten mir so treulich und würdig das ganze Leben hindurch, was ich in meiner Jugendzeit aus den Gedächtnisbüchern verlauschte hatte, und was mir in der letzten Zeit — seit Arnos Wilmars — durch Anstalt und Mitleid aus dem Bewußtsein verdrängt worden war. Daran wollte ich mich wieder so oft wie möglich erinnern, um in der Idee Trost und Erhebung zu finden, daß mein liebster Vater ein edler Mann war, ein Mann, der seinen Laster jedes selber ein Bewußtsein dieser großen Sache war. Tante Marie hatte wieder andere Trostgründe zu Hand. „Weine nicht, liebes Kind,“ pliegelte sie zu sagen, wenn sie mich in Trauer verurteilen fand. „Sei nicht so selbstschuldig, denjenigen zu beklagen, den es jetzt so wohl geht. Er ist unter dem selben Himmel geboren und du findest ihn wieder in jeder vollen Größe. Für die, welche auf dem Schlachtfeld bleiben, bereitet der Himmel keine schönsten Wohnungen. Glückselig solche, die in dem Augenblicke abverrufen werden, wo sie eine heilige Pflicht erfüllen. Dem verstorbenen Wärtner steht der herbende Soldat an Verdienst am nächsten.“ Ich soll mich also freuen, daß Arnos Wilmars ein Mann ist, der eine heilige Pflicht zu erfüllen hat. Freuen: nein — das wäre zu viel verlangt. Aber dein Schicksal hat demütiger Ergebung zugehört. Es ist eine Pflicht...

una, die Dir der Himmel schickt, und aus der Du glückselig und im Glauben gehörr hervorgehen wirst.“ „Alo damit ich gehst und glückselig werde, mußte Arnos Wilmars!“ „Nicht deshalb — doch wer kann — vor darf die verdrängenden Wege der Vorbeugung erörtern wollen? Ich fühle nicht.“ Obwohl mir gegen Tante Mariens Tröstungen immer diese Einwendungen einschloß, so gab ich mich im Grunde der Seele doch gern der mühsamen Aufwallung hin, daß mein Verfall jetzt im Himmel den Lohn eines Deterores genießt, und daß sein Andenken unter den Menschen mit der unvergänglichen Größe der Heiligkeit gezeichnet ist. Wie erheben — weniglich immerhin — hatte die große Trauerzeremonie auf mich gemüht, wider ich, am Tage vor unserer Abreise, im Stephansdom beigewohnt. Es war ein E. Profandis für unsere auf frender Erde gefallenen und dort begraben waren — meinten fast alle laut. Und jede weinte nicht nur um den einen, den sie verloren, sondern um alle anderen, die denselben Tod gemüht: sie hatten ja alle zusammen, die armen, tapferen Waffenträger, auf uns alle, das heißt für die Hand, für die Erde der Nation ihr junges Leben hingegeben — meinten fast alle laut. Und jede weinte nicht nur um den einen, den sie verloren, sondern um alle anderen, die denselben Tod gemüht: sie hatten ja alle zusammen, die armen, tapferen Waffenträger, auf uns alle, das heißt für die Hand, für die Erde der Nation ihr junges Leben hingegeben — meinten fast alle laut. So dachte ich damals. Benutzen sind diese Worte, mit welchen die roten Hefte die Trauerfeier beistehen. Ungefahr vierzehn Tage später als die Nachricht von der Niederlage bei Colerino, kam die Nachricht von der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Villajantona. Mein...





# Bitterfeld.

Sonnabend den 13. August abends 8 1/2 Uhr im Saale des Restaur. „Hohenzollern“  
**große öffentliche Volksversammlung.**

**Der Königsberger Hochverratsprozess.**  
Referent: Advokat A. Weismann, Halle.  
Auf diese hochwichtige und des Besüdes werthe Veranlassung, zu welcher auch die Genossen von Grevzin, Holzweißig, Sandersdorf u. ein- geladen sind, macht aufmerksam und ladet ein  
Der Einberufer.

**Sozialdemokratischer Verein Trebnitz.**  
Sonntag den 14. August nachmittags 3 Uhr

**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung: 1. Steuereinnahme, 2. Berichterstattung vom Freitag durch die Delegierten, 3. Vortrag vom Genossen Burgau, Aue, 4. Berichtendes.  
Es ist notwendig, daß alle Mitglieder erscheinen. Der Vorstand.

**Verband d. Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen.**  
Halle-Nord.

Sonnabend den 13. August abends 8 1/2 Uhr in der „Wilhelmshöhe“  
**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht. Die Verwaltung.  
Sonntag den 14. August Sommerfest in Auen Ader zu Trebnitz.

**Metallarbeiter-Verband Merseburg.**  
Sonntag den 14. August nachmittags von 3 Uhr ab

**Stiftungsfest mit Gartenfest**  
bestehend in Konzert, Vereinskassenspiele, Herren- und Damenpreis- feigen, Verlosung preiswürdiger Gegenstände.  
Abends 6 Uhr Kinderpolonaise, dann Aufführung eines Riesenluftballons.  
Karten werden nicht ausgegeben.  
Es ladet freundlich ein  
Das Festkomitee.

**Berein deutscher Schuhmacher Weizenzels.**  
Sonnabend den 13. August abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“

**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 2. Quartal, 2. Differenzen in der Firma S. d. 3. Gehaltsfestsetzung für den Ortsbeamten, 4. Ver- schiebungen.  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

**Bergarbeiterverband, Zahlst. Zangenberg.**  
Sonntag den 14. August vorm. 11 Uhr bei Kämpfe

**Versammlung.**  
Tagesordnung wird dort bekannt gegeben.  
Es ist notwendig, daß alle Kameraden pünktlich erscheinen.  
Die Ortsverwaltung.

**Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler u. and. gewerbl. Arbeiter.**

Sonnabend den 13. August abends 8 1/2 Uhr im Saale der Morisburg  
Paris 51

**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 2. Quartal, 2. Statuten- änderung, 3. Wahl eines Delegierten, 4. Berichtendes.  
Es ist Pflicht jedes Mitgliedes, zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

**Konsumverein zu Meuselwitz.**  
E. G. m. b. G.

Sonntag den 21. August er. nachmittags 3 Uhr im Gasthof Zschau  
**General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes, 2. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern, 3. Genehmigung der Geschäftsrechnung für den Vorstand, 4. Genehmigung der Geschäftsrechnung für den Auf- sichtsrat, 5. Bericht über den Unterberichtsabend in Rudolfsdorf, 6. Bericht vom ersten Genossenschaftstag und von der Generalversammlung der Gros- einlaufs-Gesellschaft in Hamburg, 7. Mitteilung des Vorklubs zur nächsten General-Versammlung, 8. Antrag Werner und Genossen Vorklubsanmeldung zur. Versammlungsbesucher haben sich als Mitglieder zu legitimieren.  
Der Aufsichtsrat des Konsumvereins zu Meuselwitz. E. G. m. b. G.  
H. Schallbach, Vorsitzender.

**Zentralverband der Stukkateure**

Filiale Halle a. S.  
Sonnabend den 13. August abends 8 Uhr im „Goldenen Hirsch“  
Leipzigstraße

**10jähr. Stiftungsfest**  
bestehend aus Konzert, Theater und Ball unter freudl. Mitwirkung der Giebichenheimer Arbeiter-Vereine.  
Freunde und Bekannte ladet ergebenst ein  
Das Komitee.

**Goldener Hirsch.**  
Heute Donerstag

**Grosses Extra-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle der organisierten Musiker.  
Gewähltes Programm. — Anfang 8 Uhr.  
Ergebenst O. Schmelspennig, H. Traxdorf.

**Zigarenn — Zigaretten — Rauchtabak.**  
Halle a. S.  
**Wilh. Leimbach, Südstrasse 53.**

# Konsumverein für Halle-Giebichenheim u. Umgeg.

E. G. m. b. G.  
Wir geben hiermit unseren verehrten Mitgliedern bekannt, daß die Herren Fleischermeister  
Jul. Klostermann, Advokatsweg 27  
Fr. Schröter, Brunnenstraße 7  
Otto Leitner, Triftstraße 30  
H. Sterzel, Schillerstraße 34  
H. Strunk, Schmiedestraße 19  
H. Leidner, Bäckerstraße 1  
Franz Kunze, Dorfstraße 30  
K. Wehrmann, Wörmlitzstraße 105  
Fr. Lichtenfeld, Wolfstraße 3  
P. Prätorius, Glauchaerstraße 74  
G. Jacobs, Böllberg 33  
K. Günther, Wörmlitz  
nach wie vor unsere Fleischermarken beschaffen und erlauben wir, bei Bedarf nur Obengenannte unterzählen  
Der Vorstand. Schulze. Kammer.



**Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei**  
E. G. m. b. H.  
Halle a. S., Geiststrasse 21

Anfertigung von Drucksachen aller Art  
bunt und einfarbig.  
Prompte Bedienung. Reelle Preise.

**Soz. Ver. Teuchern.**  
Sonntag den 14. August nachm.

5 Uhr im grünen Baum  
**Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Bericht über den 2. Quartalsabschluss, 2. Bericht über den Freitag, 3. Kartenangelegenheiten u. Berichtendes. Alle Gen. sind hierzu eingeladen. Der Vorstand.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Ernst Schreck.

© Nur bis Montag ©  
das brillante

**Eröffnungs-Elite-Programm.**

Dienstag den 16. August:  
**Neues Programm!**

**Apollo Theater**

Direktion: Gustav Peltzer.  
Am Niederring, nächste Nähe des Haupt-Bahnhofes.

Heute ganzlich neues Programm der beliebten Serie  
**Steidl-Sänger.**

U. a.: Werbetene frucht! Militär-Genette Zum Schluß: Schumanns Festschl. Anfang 8 Uhr. — Vorverkauf in den bekannten Geschäften.

Restaur. Bannerschänke, Reilstr. 126.  
Bringe die Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Gr. Vereinszimmer zu vergeben. Sonnabend und Sonntag Unterhaltungsabend. K. Schreck.

Freitag  
**Schlachte-Fest.**  
Abend 8 Uhr.  
Abolatenweg 30.

Freitag  
**Schlachte-Fest.**  
Fr. Peters  
Blumenthalstraße 27.

Morgen Freitag  
**Schlachte-Fest.**  
Wilhelm Pöttger,  
Schillerstraße 10a.

**Inarabien vor Gericht.**  
Bericht über den Prozess Siger gegen Kramer.  
Preis 50 Pf.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Geiststraße 21.

**Ammendorf.**

**Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.**

Sonntag den 14. August nachmittags 3 1/2 Uhr in sämtlichen Räumen des Burgschloßes in Burg i. M.  
**Stiftungsfest**

bestehend in Konzert, Blumenverlosung, Preisfeigen, Kinderbelustigung und Ball mit freier Nacht.  
Jedes Kind erhält ein Geschenk. Der Vorstand.

**Freie Turner Bitterfeld.**  
Mitgl. des Arb.-Turnerbundes. (3. Kreis, 3. Bezirk).

Sonntag den 14. Aug. von nachm. 3 Uhr an im Rest. Hohenzollern  
**I. Sommerfest**

bestehend in Konzert, Ball, turnerischen Auftritten, Preisfeischen, Verlosung, Kinderbelustigungen usw.  
Während des zweiten Teiles des Programmes Kirturieren. Dabei beteiligen sich mehrere fremde Vereine. — Um 5 Uhr Aufführung eines Luftballons. — Während des Balltes Preisgen-Aufführungen.  
Ohne Programm kein Zutritt. Der Festausschuss.

**Achtung! Fräulein Minchen Schmitz**  
die schönste Riesendame, genannt die Perle vom Rhein, 325 Pfund schwer, ist vom 11. bis 21. August in meinem Lokal.  
**Bahnhof-Restaurant Hohenmölsen.**  
Um zahlreichen Besuch bittet  
E. Köhler.

**Preuss. Hof, Zeitz.**

Sonntag den 14. August (2. Vogelweih-Tag) ladet zum  
**Ball des Sängervereins „Niederhalle“ (nem. Chor)**

Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein  
Anfang 4 Uhr.  
Der Vorstand.

Ein Bücherbrett u. Garderoberrahmen zu verkaufen. Jägerplatz 35, II.

**Zigarenn-Handlung A. Gross,**  
Geiststraße 5 — Begr. 1887  
empfiehlt als vorzügliche Marken  
6 Pfg.-Zigarenn: Mexiko, Vorsteland, Felix Brasil, Bremer Feilhaber, sowie die bekannte Nr. 65.  
Als 5 Pfennig-Zigarre bitte zu probieren.  
Maiglöckchen n. Nr. 48 kräftig, Nr. 99, mittel, Mondkohl n. Nr. 22, leicht.  
Auswahl in guter wohlfeiler. 4 Pfennig-Zigarenn.  
Woche Auswahl in  
**Zigarenn** aus echt russisch.  
Echt Nordhäuser Kautabak, sowie jede Sorte Rauchtabak.  
**A. Gross, Geiststr. 5.**

**Steinmetzen**  
für Sandsteinarbeit finden in unseren verschiedenen Betrieben dauernde und lohnende Beschäftigung.

**Zeidler & Wimmel, Bunzlau.**

**Bauschlösser auf Eisen- konstruktion, ein Werkzeugschlösser, ein Dreher auf Eisen u. Metall sofort geucht.**

**Kroll & Mohr, Dessau.**

**Ein Zigarennmacher, jung, Kraft, mehrl. macht, wird sof. in dau. Arbeit geucht. Material gut. Minimallohn 8 M. V. Verbandsmitglied bevorzugt.**  
Gustav Herrmann, Zigarennfabrik, Schützenstr. Leipzigstraße 34.

**Makulatur**  
verkauft  
**Volksblatt-Druckerei.**







**Veranstaltungsberichte.**

**Gewerkschafts-Konventionen.** Sitzung vom 26. Juli. **Berliner:** Anwesend: 1 Schneider, 1 Zigarenmacher, 1 Sattler, 2 Maurer, 3 Holzarbeiter, 1 Steinzeiger, 1 Glaser, 1 Maler. Entschuldigter fehlt: 1 Erbsenarbeiter, nicht entschuldigter 1 Schneider.

Der Delegierte der Bauarbeiter-Kommission: Der Delegierte der Maurer gab einen längeren Bericht über die Kontrollen, die auf wichtigen Bauten unternommen worden sind; es kommen acht Bauten in Betracht, auf sechs Bauten waren die Nützlichungen sowie die Verbauarbeiten sehr schlecht bestellt, zwei Bauten wurden als gut und befriedigend bezeichnet; organisiert waren auf diesen Bauten nur 15 Mann.

Der Delegierte der Steinzeiger stellte den Antrag, die 4. Nr. die in voriger Sitzung für die Kontrolle bewilligt wurden; zu freieren, weil die Maurer eigenmächtig gehandelt haben; der Antrag wurde aber abgelehnt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß sich die Maler wieder dem Kontrollen angeschlossen haben. Den Bericht des Gewerkschaftsleiters gibt der Delegierte der Zigarbeiter; es ist ein Lebenslohn von 3.13 M. zu verzeichnen. Es wurde gefordert, daß bei beratenden Stellen die Gewerkschaften sehr wenig Interesse zeigen.

Ein Antrag, den Fortwährenden des Gewerkschaftsleiters für die große Arbeit mit 1 M. zu entschädigen, wurde angenommen. Ein Antrag, 100 Wiederbücher zu bestellen, wurde angenommen. Ein Antrag, fünf Priere von Valle, Stuttgart, Leipzig und Weimar zu beschreiben, daß der vorliegende sämtliche Schreiben beantwortet. Dem Vorsitzenden bietet es überfallen, einen Ballspielabend zu arrangieren. Den streifenden Streifen in Berlin wurden laut Antrag 15 M. bewilligt, ebenfalls sollen Listen ausgegeben werden. Der Delegierte der Maurer sagt es, daß in der Wirtschaft sehr viel nicht in Ordnung ist, weil Arbeiter zu lange in den Händen der Väter hängen.

**Eingekauft aus Weitin.** Es ist für die Arbeiterzeitung Weitin beschämend, der modernen Arbeiterbewegung, auf politischen wie gewerkschaftlichen Gebiet, in die Richtung gegenüber zu stehen. Der Arbeiter sollte doch endlich mit den sozialdemokratischen Vereinen Kontakt, wie er hier in Weitin von den Arbeitern gefördert wird, aufnehmen. Es ist jedem Arbeiter Gelegenheit gegeben, sich dem Sozialdemokratischen Verein für Halle und den Saalkreis anzuschließen, der Arbeiter muß es sogar als Pflicht betrachten sich zu organisieren, um seine traurige Lage zu verbessern, und hier ist viel zu beklagen. Die Wohnverhältnisse sind durchweg schlecht, und die Arbeitszeit eine so lange, wie sie wohl selten noch anderswärts zu finden ist.

Darum Arbeiter, lehrt diesem hübschlichen Klimm den Rücken, schließt Euch dem Sozialdemokratischen Verein für Halle und den Saalkreis an und bildet so ein festes Ganges. Dann werden die kleinen Geschäftsleute und Handwerkermeister nicht fernbleiben, und so geschlossen werden wir ein Sozialereinen, wo wir beraten, uns geistig ausbilden und an dem Kampfe des internationalen Proletariats gegen Kapital und Ausbeutung kräftig teilnehmen können. Anmeldungen zum Sozialdemokratischen Vereine für Halle und den Saalkreis nimmt der Bezirksamtsmann für Weitin, Gen. Vanngammmer, jederzeit entgegen. Auch erteilt selbiger jede Auskunft in gewerkschaftlicher Beziehung. Auch sollte bei keinem Arbeiter das Selbstvertrauen fehlen; Behauptungen auf dasjenige nimmt Genosse Wilms entgegen.

**Aus dem Reich.** **Weimar.** Die Verträge der Geistlichen. Die Verträge für die Geistlichen sind im Wesentlichen fertig. Die Verträge für die Geistlichen sind im Wesentlichen fertig. Die Verträge für die Geistlichen sind im Wesentlichen fertig.

**Hildesheim.** Bürgermeister und Weisse. Bei der letzten Sitzung der Gewerkschaften im Hildesheim. Die Verträge für die Geistlichen sind im Wesentlichen fertig.

**Zerwürfnisse.**

**Cholera in Ostpreußen.** Der oberste Militärarzt in Konstantinopel ordnete wegen des Ausbruchs der Cholera in Ostpreußen die ärztliche Untersuchung aller aus dem Hafen von Ostpreußen kommenden Booten an.

**Bankrott in Ostpreußen.** Ein Telegramm aus Bräuns, dem Hafen Ostpreußen, berichtet, daß der Dampfer Ironobdy beim Auslaufen aus dem Hafen auf Grund geriet und so schwere Havarie erlitt, daß er keine Reise nach Ostpreußen konnte. Die Passagiere mußten auf einem anderen Dampfer weiter befördert werden.

**Der Kaiserhof in Weimar.** Der Kaiserhof in Weimar hat seinen Sitz von Weimar nach Jena verlegt. Der Kaiserhof in Weimar hat seinen Sitz von Weimar nach Jena verlegt.

**Ein Millionendiebstahl.** Große Sensation erregt es, daß der Millionär Frau Olga von Goltz in Neuporz fortbare Juwelen gestohlen wurden. Der Wert der Juwelen beträgt sich auf 125 000 Dollars. Die Umstände deuten darauf hin, daß nur ein Mitglied der höheren Gesellschaftskreise der Täter ist, weshalb eine Geheimhaltung der Missetat fruchtbar wird.

**Verhafteter Dieb.** Der Berliner Polizei verhaftete einen gewissen Herr aus London, der am 20. Juli im Berliner Hotel Bedford einen Diamantendiebstahl unter Umständen ausgeführt hat, die mit der Entwendung des Schmucks der geschiedenen Fürstin von Monaco im Mercedes-Hotel große Ähnlichkeit hatten.

**Beim Landrat beklagend.** Die Kampfbundvereine, welche sich in Ostpreußen bilden, sind in Ostpreußen sehr zahlreich. Die Kampfbundvereine, welche sich in Ostpreußen bilden, sind in Ostpreußen sehr zahlreich.

**21 Minuten 15 Sekunden Gehirngüte.** Das folgende ist die Zeit, die ein Mensch braucht, um ein Wort zu verstehen. Das folgende ist die Zeit, die ein Mensch braucht, um ein Wort zu verstehen.

**Das größte Aquarium der Erde.** Das größte Aquarium der Erde ist in Ostpreußen. Das größte Aquarium der Erde ist in Ostpreußen.

**Ein Hotel - mit Leichenkammer.** Ein verfallenes Hotel in Ostpreußen. Ein verfallenes Hotel in Ostpreußen.

**Vom Dienstmädchen zur Millionärin.** Ein Dienstmädchen, das sich zu einer Millionärin erhebt. Ein Dienstmädchen, das sich zu einer Millionärin erhebt.

**Lebte Nachrichten.** **Krieg in Ostpreußen.** **Petersburg, 11. Aug.** Aus Warschau wird unterm 9. d. M. gemeldet: Das Kriegsgericht fällt heute das Urteil, daß der deutsche Dampfer Teut mit Recht konfisziert worden ist, weil er dem Feinde dienste, da er von der japanischen Regierung auf dem Meere, vom 12. März an, verhaftet war. Der Dampfer wurde seinen Kurs zwischen japanischen Häfen, und genau die den Japanern entgegengezogen im feindlichen Land einander dem Meere. Der Dampfer ist dem Feinde sei somit vollkommen rechtlich befunden worden.

**Verstärkung.** 11. Aug. Von gläubigster Seite wird berichtet, daß das russische Heer sich auf Ostpreußen zurückgezogen habe. Weiter wird bestätigt, daß die Streitkräfte Kurapatkin eine neue große Niederlage erlitten haben.

**Petersburg, 11. Aug.** Aus Ostpreußen heißt sehr Nachrichten, die Meldung über den Angriff auf die Stadt selbst ist unrichtig. Der Angriff war nur gegen die Festungsarbeiten gerichtet. Kurapatkin zieht sich mit seinen Truppen nach Königsberg zurück.

**Petersburg, 11. Aug.** Eine ebenfalls hier eingetroffene Petersburger Privat-Nachricht meldet, daß Kurapatkin vorgerufen sei, um seinen Vorstoß gegen die russische Armee nicht zu riskieren. Die russischen Berichte sind bedeutend. Der geistige Tag wurde wesentlich durch den Verlust, Kurapatkin zur schmerzlichen Organisation des Marsches nach Königsberg zu bestimmen.

**Berlin, 11. Aug.** Ueber die Angelegenheit des Prinzen Eugen Wittgenstein und seine Äußerung vor dem Militärkabinett geht dem Berl. Lokal-Anz. von „besonderer Seite“ u. a. folgendes laute: Dem Prinzen war man einen größeren, und die Befehlskraft mußte ihm nachsicht abgehen. Diese in Empfang zu nehmen, sollte der Prinz nach Berlin kommen.

**Ulm, 11. Aug.** In der Gemeinde Gausdorf wurde eine Tropfen-Glocke von ungeheuren Dimensionen entdedt. **Neuporz, 11. August.** Das Unterleibsch Emma Francois ist gestern mit dem Dampfer Konstantin gekommen. Das Unterleibsch ist eine ganze Besatzung, mit Ausnahme des zweiten Offiziers, ist umgelommen.

**Paris, 11. August.** Mani veröffentlichen eine Liste mit Namen von politischen Persönlichkeiten, deren Briefe von russischen Spionen unterlagert wurden. Wie berichtet wird, hat der Produzent unter jenen russische Geheimagenten einem längeren Verhör unterzogen.

**Briefkasten der Redaktion.** **F. R. 1.** Nach den gesetzlichen Bestimmungen sollte der Lehrer das Recht, 2. Wenn das Kind vor 1900 geboren ist, kann es vom 4. Jahre ab verlangt werden; anderenfalls nicht. **S. S. in T.** Es denken allerdings gleich Ihnen sehr viele Arbeiter abspornend über den Vortrag des Genossen Dr. Friedberg, und ihre Meinung, man würde doch nicht die Lehrer des großen Hamburger Arbeitervereins und die des Stimmrechtsvereins verurteilen, ist sehr beschränkt. **M. R.** Sie haben recht. Das Bild des Generalanführers der Arbeiterbewegung ist eine erbärmliche Spekulation auf die niedrigsten Instanzen. **G. S. in T.** Sie denken allerdings gleich Ihnen sehr viele Arbeiter abspornend über den Vortrag des Genossen Dr. Friedberg, und ihre Meinung, man würde doch nicht die Lehrer des großen Hamburger Arbeitervereins und die des Stimmrechtsvereins verurteilen, ist sehr beschränkt.

**Ständesamtliche Nachrichten.** **Halle (Süd, Steingew 2), 10. August.** **Angabe:** Arbeiter Wittich u. Vera Krumm (Kassenführer u. Kassierin 31). Malinowski (Kassierin 31). Ziele (Gamburg a. S. u. Leipzigstr. 27). Formes (Kassierin Clara Schröder (Steinberg 18 u. Mühlentstr. 39). Bergmann (Kassierin 17). **Geborene:** Arbeiter Ewald S. (Kassierin 22). Reflektionsführer Günther 2. (Kl. Landberg 4). Jugführer Krause S. (Kassierin 20). Kellner Rait 1. (Kl. Klausstr. 7). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24). Schreiber Sommer 2. (Kassierin 56). Maler Rait 2. (Kl. Landberg 4). Arbeiter Kottner 2. (Kl. Landberg 4). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24).

**Geborene:** Handelsmann Schneider S. 2 M. (Dieffenbacherstr. 5). Arbeiter Schumann 1. 3 M. (Schmidstr. 26). Tagelöhner Hoppe 2. (Kassierin 10). Maurer Kleyss 3. 3 M. (Kl. Landberg 4). Buchdr. Wehrman 7. 7 M. (Kassierin 24). **Halle (Nord, Burgstr. 38), 10. August.** **Geborene:** Arbeiter Müller u. Louise Hedner (Kassierin 54). Arbeiter Emdener Roderich S. (Kassierin 55). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 10). Reflektionsführer G. (Kassierin 31). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24). Arbeiter Rait 2. (Kassierin 24).

**Lebte Nachrichten.** **Krieg in Ostpreußen.** **Petersburg, 11. Aug.** Aus Warschau wird unterm 9. d. M. gemeldet: Das Kriegsgericht fällt heute das Urteil, daß der deutsche Dampfer Teut mit Recht konfisziert worden ist, weil er dem Feinde dienste, da er von der japanischen Regierung auf dem Meere, vom 12. März an, verhaftet war. Der Dampfer wurde seinen Kurs zwischen japanischen Häfen, und genau die den Japanern entgegengezogen im feindlichen Land einander dem Meere. Der Dampfer ist dem Feinde sei somit vollkommen rechtlich befunden worden.

**Lebte Nachrichten.** **Krieg in Ostpreußen.** **Petersburg, 11. Aug.** Aus Tokio wird unterm 9. d. M. gemeldet: Die Besatzung der Knight Commander und der Thea, sowie von vier japanischen Schiffen, kamen an Bord eines deutschen Dampfers von Habonofel in Ostpreußen.